



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche**

**Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers**

**Hannover, 1899**

Am fünften Sonntag nach Ostern, genannt Rogate.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

Meineſt du, Ich werde allewege ſchweigen, daß du mich ſo gar nicht fürchteſt? Ich will aber deine Gerechtigkeit anzeigen und deine Werke, daß ſie dir kein nütze ſein ſollen. Wenn du rufen wirſt, ſo laß dir deine Haufen helfen. Aber der Wind wird ſie alle wegführen, und Eitelkeit wird ſie wegnehmen. Aber wer auf mich trauet, wird das Leben erben, und meinen heiligen Berg beſitzen, und wird ſagen: Machet Bahn, machet Bahn, räumt den Weg, hebet die Anſtöße aus dem Wege meines Volks! Denn alſo ſpricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, deſſen Name heilig iſt: Der ich in der Höhe und im Heiligtume wohne, und bei denen, ſo zerſchlagenen und demütigen Geiſtes ſind, auf daß ich erquicke den Geiſt der Bedemütigten und das Herz der Zerſchlagenen, Ich will nicht immerdar hadern, und nicht ewiglich zürnen, ſondern eſ ſoll von meinem Angeſicht ein Geiſt wehen, und ich will Odem machen. Ich war zornig über die Untugend ihres Geizes, und ſchlug ſie, verbarg mich, und zürnete; da gingen ſie hin und her im Wege ihres Herzens. Aber da ich ihre Wege anſah, heilte ich ſie, und leitete ſie, und gab ihnen wieder Troſt, und denen, die über jene Leid trugen. Ich will Frucht der Lippen ſchaffen, die da predigen: Friede, Friede, beide denen in der Ferne und denen in der Nähe, ſpricht der Herr, und will ſie heilen. Aber die Gottloſen ſind wie ein ungeſtüm Meer, das nicht ſtill ſein kann, und ſeine Wellen Rot und Unflat auswerfen. Die Gottloſen haben nicht Frieden, ſpricht mein Gott.

**Lektion aus dem Neuen Testamente.** 2. Tim. 2, 14—23. (Der Herr kennet die Seinen.)

Solches erinnere ſie, und bezeuge vor dem Herrn, daß ſie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze iſt, denn zu verkehren, die da zuhören. Beſleißige dich, Gott zu erzeigen einen rechtſchaffenen, unſträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. Deſſen ungeiſtlichen, loſen Geſchwäzes entſchlage dich; denn eſ hilft viel zum ungöttlichen Weſen. Und ihr Wort frißt um ſich wie der Krebs; unter welchen iſt Hymenäus und Philetus, welche der Wahrheit geſchleht haben, und ſagen, die Auferſtehung ſei ſchon geſchehen, und haben etlicher Glauben verkehret. Aber der feſte Grund Gottes beſtehet, und hat dieſes Siegel: Der Herr kennet die Seinen; und: Eſ trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Chriſti nennet. In einem großen Hauſe aber ſind nicht allein goldene und ſilberne Gefäße, ſondern auch hölzerne und irdene, und etliche zu Ehren, etliche aber zu Unehren. So nun jemand ſich reiniget von ſolchen Leuten, der wird ein geheiligt Faß ſein zu den Ehren, dem Hausherrn bräuchlich, und zu allem guten Werk bereitet. Fliehe die Lüſte der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen von reinem Herzen. Aber der thörichten und unnützen Fragen entſchlage dich; denn du weißt, daß ſie nur Zank gebären.

**Am fünften Sonntag nach Ostern, genannt Rogate.**

Vormittags.

**Epistel.** Jak. 1, 22—27. (Der reine und unbefleckte Gottesdienst.)

Seid aber Thäter deſſen Wortes, und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrüget. Denn ſo jemand iſt ein Hörer deſſen Wortes, und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht in einem Spiegel beſchauet. Denn, nachdem er ſich beſchauet hat, gehet er von Stund an davon, und vergißt, wie er geſtaltet war. Wer aber durchſchauet in das

vollkommene Befehz der Freiheit, und darinnen beharret, und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter, derselbige wird selig sein in seiner That. So aber sich jemand unter euch läßt dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern verführet sein Herz, des Gottesdienst ist eitel. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen, und sich von der Welt unbefleckt behalten.

**Evangelium.** Joh. 16, 23—33. (Bittet, so werdet ihr nehmen.)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er es euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Solches habe ich zu euch durch Sprichwort geredet. Es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. An demselbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß Ich den Vater für euch bitten will; denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet, und glaubet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen, und kommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater. Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus, und sagst kein Sprichwort. Nun wissen wir, daß du alle Dinge weißt, und bedarfst nicht, daß dich jemand frage; darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubet ihr. Siehe, es kommt die Stunde, und ist schon kommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich allein lasset. Aber ich bin nicht allein; denn der Vater ist bei mir. Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, Ich habe die Welt überwunden.

**Epistolische Lektion.** 1. Tim. 2, 1—6. (Fürbitte für alle Menschen.)

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande, welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist Ein Gott und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

**Evangelische Lektion.** Joh. 17, 1—11. (Ich bitte für die, die du mir gegeben hast.)

Solches redete Jesus, und hub seine Augen auf gen Himmel, und sprach: Vater, die Stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; gleich wie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es thun sollte. Und nun verkläre mich, du Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast.

Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort behalten. Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, sei von dir. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben es angenommen, und erkannt wahrhaftig, daß ich von dir ausgegangen bin, und glauben, daß Du mich gesandt hast. Ich bitte für sie, und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein. Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verkläret. Und ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und Ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleich wie wir.

## Nachmittags.

**Lektion aus dem Alten Testamente.** Psalm 102, 12—29. (Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen.)

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras. Du aber, Herr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtnis für und für. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die Stunde ist kommen. Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden; daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre, daß der Herr Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmäheth ihr Gebet nicht. Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf Erden, daß er das Seufzen des Gefangenen höre, und losmache die Kinder des Todes; auf daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn und sein Lob zu Jerusalem, wenn die Völker zusammen kommen und die Königreiche, dem Herrn zu dienen. Er demütiget auf dem Wege meine Kraft, er verkürzet meine Tage. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für. Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst; Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.

**Lektion aus dem Neuen Testamente.** 1. Thess. 5, 14—25.  
(Beteten und dankten.)

Wir ermahnen euch aber, lieben Brüder, vermahneth die Ungezogenen, tröstet die Kleinmütigen, traget die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. Sehet zu, daß niemand Böses mit Bösem jemand vergelte, sondern allezeit jaget dem Guten nach, beide unter einander und gegen jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlaß, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch. Den Geist dämpfet nicht, die Weissagung verachtet nicht, prüfet aber alles und das Gute behaltet. Meidet allen bösen Schein. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, samt der Seele und Leib müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. Getreu ist er, der euch rufet, welcher wird es auch thun. Lieben Brüder, betet für uns.